

Das Studium der Wirtschaftsinformatik

Sparringspartner mit 'PC-Kenntnissen' für die Wirtschaft?

Prof. Dr. Stefan Voß

Dr. Gabriele Schneiderei

Universität Hamburg

Fakultät für Betriebswirtschaft

Institut für Wirtschaftsinformatik



Wozu Wirtschaftsinformatik?

■ Wie sähe unser Leben ohne Wirtschaftsinformatik aus?

- kein Online-Banking / mobile Payment
- kein Online-Handel / Shopping-Apps
- keine Navigations-Software
- keine digitale Fahrplanauskunft
- manuelle Erstellung von Flugplänen u.Ä.

- ⇒ Software und Apps sind heute (fast) überall vorhanden und nicht mehr aus dem (Berufs-)Alltag wegzudenken
- ⇒ künftig noch stärkere Durchdringung des gesamten (Arbeits-)Lebens mit IT und Software ⇒ *Digitalisierung, Digitale Transformation, Industrie 4.0, KI-Einsatz, ...*
- ⇒ sehr großer Bedarf an passenden Kenntnissen und Fähigkeiten



Was ist Wirtschaftsinformatik?

- Gegenstand der Wirtschaftsinformatik (WI) sind „**rechnergestützte Informations- und Kommunikationssysteme (IKS) in Wirtschaft und Verwaltung**“ (Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik, 2007)
- „Die Wirtschaftsinformatik befasst sich mit der Gestaltung rechnergestützter Informationssysteme in der Wirtschaft.“ (Hansen et al., 2019)
- „Im Mittelpunkt stehen die Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von Anwendungssystemen (AS) sowie das Management des Produktionsfaktors Information.“ (www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de)

Was ist Wirtschaftsinformatik?

- Beispiele für solche IKS bzw. AS:
 - Systeme zur Informationsbereitstellung (z.B. HVV-App)
 - Anwendungssysteme zur Unterstützung von Planungsaufgaben (z.B. Navigationssysteme, Tourenplanung bei Paketdienstleistern)
 - Transaktionsdatensysteme (z.B. Supermarkt-Kassensystem)
 - Analysesysteme (z.B. zur Webseiten-Auswertung für Empfehlungen)



Linie	Ziel	Abfahrt
5	Medden-Feld	sofort
35	Hamburg Messe	sofort
37	Schenefelder-Platz	1 min
5	A. Burgwedel	3 min



- Beispiel **Öffentlicher Personennahverkehr** (ÖPNV):

starke Digitalisierung und Automatisierung (z.B. digitale Fahrtauskunft, Ticketbuchung per App, Verknüpfung der Daten verschiedener Verkehrsträger, fahrerlose Züge,...)

- ⇒ Informationen verschiedener Unternehmen müssen jederzeit schnell verfügbar sein.
- ⇒ Verschiedene AS mit unterschiedlichen Funktionen und Anforderungen werden für diverse Nutzergruppen (Fahrgäste, Personal,...) und Geräte benötigt.

Anwendungssysteme im ÖPNV



Wichtige Aufgaben der Wirtschaftsinformatik

- Analyse und **Modellierung** betrieblicher Aufgaben, Abläufe und Strukturen in Bezug auf den Einsatz von IKS (insb. betrieblichen Softwaresystemen)
- **Auswahl passender Software** und deren Beschaffung bzw. Lizenzierung oder
- Konzeption, Entwurf und **Entwicklung** von betrieblichen Softwaresystemen (insb. Systemaufbau, Projektmanagement)
- Anpassung/**Customizing**, Einführung, Integration und Wartung von betrieblichen Softwaresystemen inkl. Nutzerschulungen
- Konzeption der **Datenhaltung**, -beschaffung und -sammlung unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz
- Strategieentwicklung zur Digitalisierung von Geschäftsfeldern und Abläufen
⇒ **digitale Transformation**

Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäre Schnittstellendisziplin

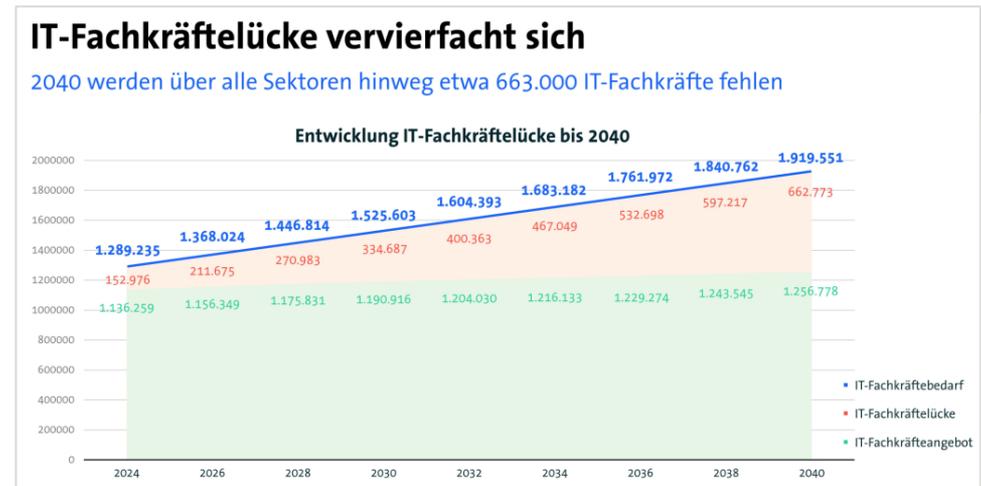


(in Anlehnung an:
Mertens et al. (1998))

Potenzialnutzung und Fachkräftemangel

- Die digitale Transformation braucht Wirtschaftsinformatiker:innen, denn:
 - sie verfügen über das nötige Verständnis der Informatik und Wirtschaft und bilden die Brücke dieser Disziplinen.
 - sie denken ganzheitlich in Systemen zur Planung und Umsetzung der Digitalisierung.
 - sie verfolgen wirtschaftliche Ziele unter Beachtung gesellschaftlicher und gesetzlicher Rahmenbedingungen.
- Fachkräftemangel im IT-Bereich:
 - z.Z. 153.000 fehlende IT-Fachkräfte
 - steigender Bedarf an IT-Fachkräften in den nächsten Jahren

(vgl. Bitkom e.V., 11.04.2024)



Berufsperspektiven



Ausbildungsziele & Voraussetzungen

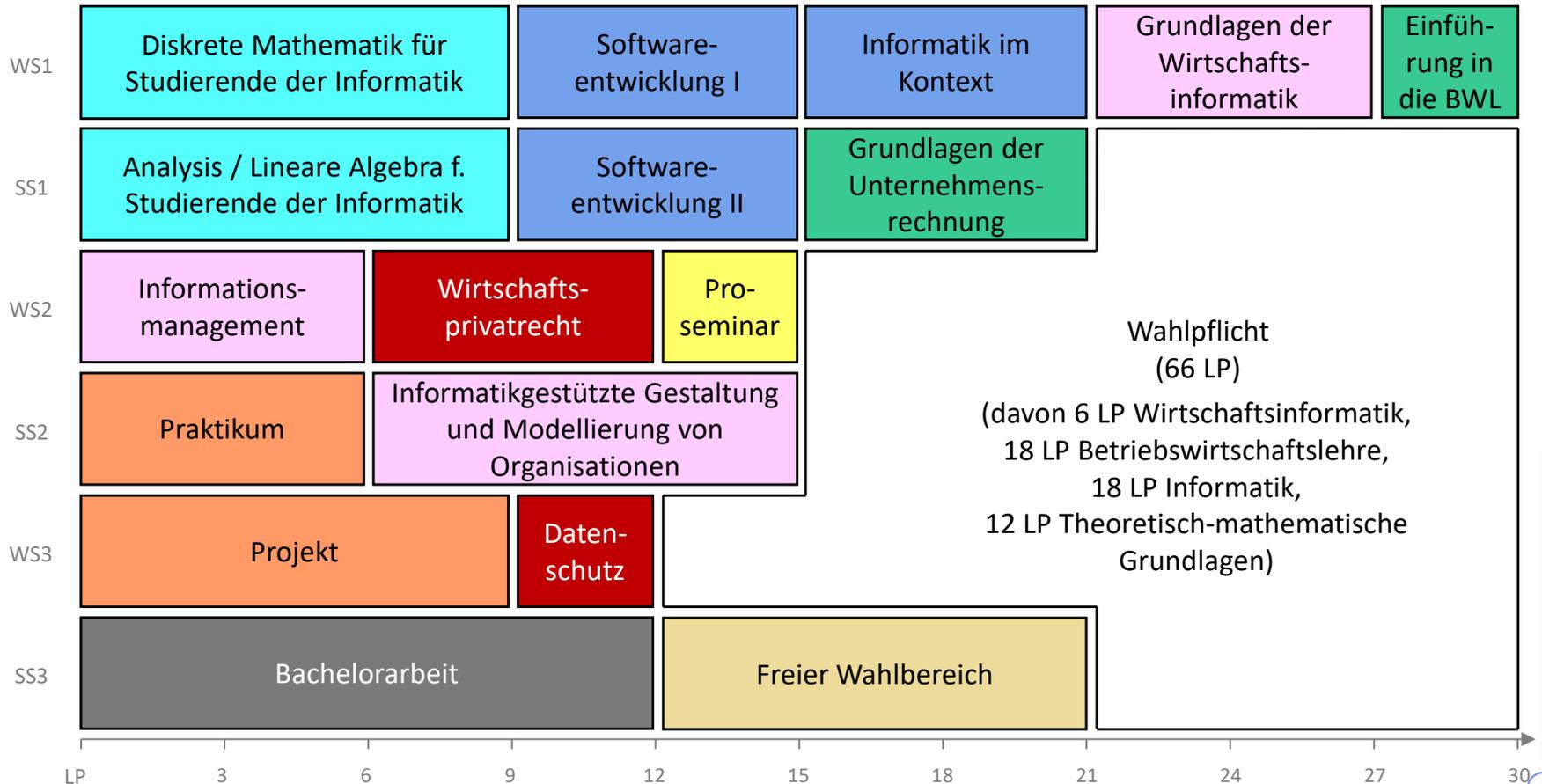
- Ausbildungsziele von WI-Studiengängen:
 - Anwendungsgebiete und Wirkungsmechanismen von Digitalisierung und IKS verstehen
 - Nutzenpotenziale der Informationsversorgung durch geeigneten IKS-Einsatz erkennen und realisieren
 - IKS analysieren, gestalten, entwickeln, betreiben und nutzen
 - „Übersetzungsfunktion“ zwischen BWL und Informatik wahrnehmen
- Voraussetzungen für ein Hochschulstudium der WI:
 - hohes Interesse an IT und Wirtschaft
 - Gestaltungswille, gute analytische und konstruktive Fähigkeiten
 - Computerkompetenz (im Umgang mit Software & Applikationen)
 - gute Kenntnisse der englischen Sprache

Wirtschaftsinformatik-Studiengänge an der Universität Hamburg

- Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik:
 - 6 Semester Dauer
 - umfangreicher Wahlpflichtbereich (mehr als 1/3 des Studiums)
 - Kooperation der Bereiche BWL, Informatik und Mathematik

- Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik:
 - 4 Semester Dauer, davon 1 Semester für Abschlussarbeit
 - auch hier umfangreiche Wahlmöglichkeiten (ca. 50%)
 - Kooperation der Bereiche BWL und Informatik
 - Voraussetzung: „passender“ Bachelorabschluss (z.B. Wirtschaftsinformatik-Bachelor)

Struktur des Bachelorstudiengangs



Bewerbung

- Studienbeginn nur im Wintersemester
- Bewerbung (für Bachelor und Master):
 - online in STiNE (Studien-Info-Netz):
www.stine.uni-hamburg.de
 - Zeitraum: **1. Juni – 15. Juli** (Bachelor) bzw. 1. Mai – 15. Juni (Master)
 - Informationen zur Bewerbung:
www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung.html
 - Informationen zu den WiInf-Studiengängen:
www.inf.uni-hamburg.de/de/studies/bachelor/wiinf.html
www.inf.uni-hamburg.de/de/studies/master/wiinf.html

Chancen im Zulassungsverfahren

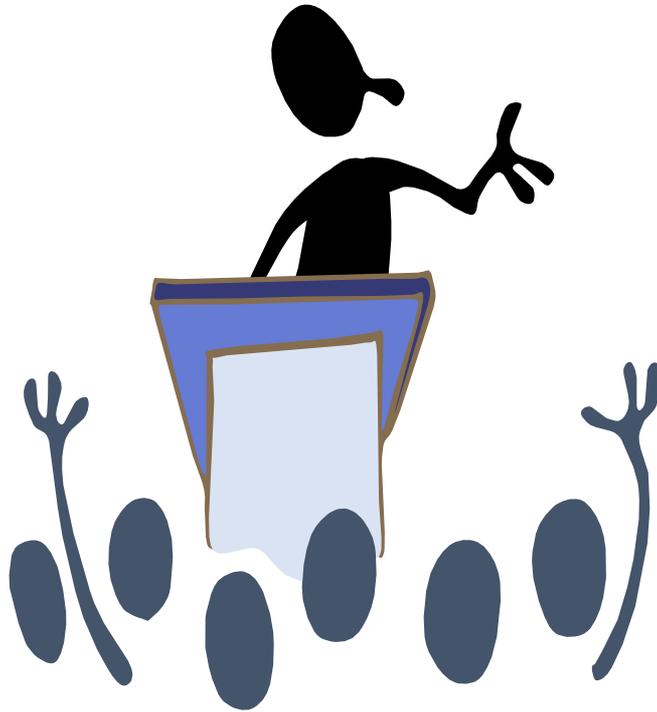
- Bewerbungs- und Zulassungszahlen Bachelor:

	Bewerbungen	Plätze	Zulassungen	NC
WiSe 2021/22	802	55	74	2,4
WiSe 2022/23	788	55	62	2,4
WiSe 2023/24	972	54	57	1,9
WiSe 2024/25	999	58	60	1,9

- Bewerbungs- und Zulassungszahlen Master:

	Bewerbungen	Plätze	Zulassungen
WiSe 2022/23	116	39	39
WiSe 2023/24	140	36	38
WiSe 2024/25	125	37	44

Fragen?



**Herzlich
Willkommen!**

Weitere Fragen an: gabriele.schneiderei@uni-hamburg.de